



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Ir solt euch nit schätz samlen vff erden / dasy der rost vnd die mutten ^{Luce. 12.} fressen / vnd do die dieb nach graben vnd stelen. Samlet euch aber schätz im himel / das sy weder rost noch mutten fressen / vnd do die dieb nit nach graben noch stelen / den wo euwer schätz ist / do ist auch euwer hertz.

Das aug ist des leybs licht / wen dein aug einfeltig ist / so wirt dein ganzer ^{Luce. 11.} leyb licht sein / wenn aber dein aug ein schalck ist / so wirt dein ganzer leyb finster sin. Wenn aber das licht / das in dir ist / finsternis ist / wie groß wirt denn die finsternis selber sein?

Niemand kan zweyen herren dienen / entweder / er wirt einen hassen / vñ ^{Luce. 16.} den andern lieben / oder wirt einem anhangen / vñ den andern verachten / ir kündt nit got dienen vnd dem Mammon. Darumb sag ich euch /orget nit für euwer leben / was ir essen vnd trincken werdet / auch nit für euwer leyb / was ir anziehen werdet / ist nit das leben mer denn die speis / vnd der leyb mer den die kleidung. Sehet an die vögel vnder dem himel / sy se en nit / sy erndten nit / sy samlen auch nit in die scheuren / vñ euwer himlisch ^{Luce. 12.} er vatter neret sy doch. Seit ir denn nit vil mer denn sy?

Wer ist vnder euch / der seiner lenge ein ell zu sezen müge? ob er gleych duifforget. Warumborget ir den für die kleidung? Schawet die lilien vff dem feld / wie sy wachsen / sy arbeit nit / auch neben sy nit / ich sag euch das auch Salomon in aller seiner herligkeit nit bekleidt gewesen ist / als der selbigen eins / So dan gott das gras vff dem feld also kleidet / dz doch ^{1. Corin. 9.} heut steet / vnd morgen in den offen geworffen wirt / solt er das nit vil mer euch thun / o ir kleinglaubigen?

Darumb solt ir nit sorgen / vnd sagen / was werden wir essen / was werden wir trincken / wo mit werde wir vns kleiden? Noch solchem allem trachten die heyden. Denn euwer himlischer vatter weist das ir des alles bedürfft / tracht am ersten nach dem reich gottes vnd noch seiner gerechtigkeit / so wirt euch solchs alles zufallen. Dumborget nit für den anderen morgen / den der morgene tag / wirt für das sein sorgen. Es ist gnüg das ein yeglich tag* sein eygen übel habe.

* C. (Sein yegen übel) das ist tegliche arbeit / vnd will / es sey genug das wir teglich arbeiten / sollen nit weytter sorgen.

Das. VII. Capitel.

Richtet nit: vff das ir nit gerichtet wer ^{Luce. 6.} det / den mit welcher maß ir messet / wirt euch gemessen werden. Richtet hört allein gott / Was sichstu aber den spreissen in deins brüders aug / vnd wirst darüb wer nit gewar des balcken in deinem aug: oder wie tharstu sagē zu deinem brüder halt / ich wil dir den spreissen vff dem augen zihen / vnd sihe / ein balcke richtet on gottes beuelche / der ist in deinem aug? Du heuchler zeuch am erste den balcken vff deinem aug / nimpf zott sein ere / vñ darnoch besihe wie du den spreissen vff deines brüders aug zihest. Dis ist der balck. b. a. c.

Ir solt das heiltum mit den hunden gebē / vnd euwere perlen solt ir nit für die sew werffen / vff das sy die selbigen nit zur treten / mit iren füßen / vnd sich wenden vnd euch zerreißen.

Euangelion

a C Das heilum ist gottes wort da durch alle ding geheiliger werden. b C Sünd sind die das wort verfolgen. c C Seurw sind/die eruffen im fleischlichen lust/das wort nicht achten.

Luce-11. Bittet/so wirt euch geben/ sucht so werdet jr finden/ klopfst an/so wirt
Luce-11. euch vffgethan/den wer do bitt/der entpfahet/ vnd wer do sucht/der fin-
Det/vnnd wer do anklopfft/ dem wirt vffgethan / welcher ist rnder euch
Deu-4. menschen/ so in sein sün bittet vmb brot/ der in einen steyn büte/oder so
er in bittet vmb ein fisch/ der in ein schlangen büte/ so denn jr/ die jr doch
arg seit kündt dennoch gütt gaben euern kindern geben/ wie vil mer/ eu-
wer vatter im himel/wirt güt z geben/ den die in bitten?

Luce-6. Alles nun das jr wöllent/das euch die leut thün sollen/das thüt in auch
jr/das ist das gesetz vnd die propheten.

Luce-13. Gont in durch die enge pfort/den die pfort ist weit/ vn̄ der weg ist breit
der do ab füret zur verdammis/vnd jr sind vil die do durch geen/vnnd die
pfort ist eng/vnd der weg ist schmal/der do zum leben füret/vnd wenig ist
jr/die in finden.

Marci-8. Sehet euch für/vor den falschen prophete/die zu euch kōmen in schoffs
Luce-12. kleidern/inwendig aber sind reysfende wölff/An jren fruchten solt jr sy er-
Luce-6. kennen. Mag man auch weindrauben samlen von den dōmē:oder seygen
von den distelen:Also ein yeglicher güttcr baum/bringt gute frucht/aber
ein fauler baum bringt arge frucht. Ein güttcr baum kan nit arge frucht
bringen/vnnd ein fauler bayn kan nit güttcr frucht bringen. Ein yeglicher
baum der mit güttcr frucht bringt / wirt abgehauwen vn̄ ins feur gewoiff-
en/darumb an jren fruchten solt jr sy erkennen.

Es werden nicht alle/die zu mir sagen/Herz herz/in das himelreich kom-
men / sonder die do * thün den willen meyns vatters im himel. Es wer-
den vil zu mir sagen an ihenem tag / Herz herz / haben wir nit in deynem
namen weyß sagt: haben wir nit in deinem namen teufel vstriben: haben
wir nit in deinem namen vil thaten than: dann wird ich in bekennen/ich
hab euch noch nye erkant/weyhet alle von mir jr übel thätter.

Pfal-6. a C (thün) Sie fordert Christus auch den glaub/den wo nit glaub ist/thüt man die gebot nit/Ro. 2.
vnd alle güttcr werck nach dem scheyn/on glaub geschehen/seynd sünd. Da gegen auch/wo glaub ist/
müssen rechte güttcr werck volgen/das heist Christus(thün) von reinem herten thün. Der glaub aber
er reiniget das hertz. Act. xv. vnd solche frumkeyt/steet vest wider alle wynd/das ist alle macht der he-
len/denn sy ist auff den fels Christus/durch den glauben gebauwet. Güttcr werck on glauben/seind
der törrichten junckfrawen lampen on öl.

Luce-13. Darumb wer dise meime red höret/vnd thüt sy/den vergleych ich einem
Luce-6. klügen man/der sein hauf vff einen felscn bauwet/da nun ein platz rege fiel
vnd ein gewesser kam/vnnd webeten die wind/vnd stießen an das hauf/
fiel es doch nicht/denn es war vff ein felscn gegründt. Vnd wer dise mei-
ne red höret/vnd thüt sy nitt/der ist einem torechtigen man gleych/der sein
hauf vff den sand bauwet/do nun ein platz rege fiel/vnnd kam ein gewes-
ser/vnd webeten die wind/vnnd stießen an das hauf/da fiel es/vnd sein-
fall war groß.

Vnd es begab sich/do Jesus dise lere volendt hat / entsazte sich dz volck
über seiner lere/den er prediget gewaltiglich/vn̄ nit wie die schrifft geleert.
Das